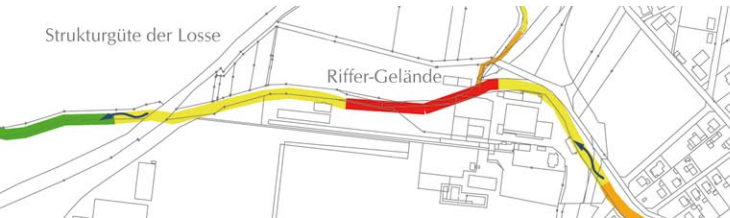




Juni 2006

Auf dem Holzlagerplatz des früheren Sägewerkes Riffer verlief die Losse auf einer Länge von 160 m in einem über drei Meter tiefen Trogprofil aus Beton. In der Kartierung der Gewässerstrukturgüte (1999) fiel der Abschnitt als im Vergleich zu einem natürlichen Gewässer "vollständig veränderter", rot gefärbter Bereich ins Auge.

Strukturgüte der Losse



Die durch den geraden Verlauf und die glatte Betonsohle herrschende hohe Fließgeschwindigkeit wirkte zusätzlich als Hindernis für bachaufwärts wandernde, schwimmschwache Wasserbewohner.

Dies sollte sich im Frühsommer des Jahres 2010 ändern. Schwere Baumaschinen rückten an, bewegten tausende Kubikmeter Erdreich und modellierten innerhalb von nur vierzig Tagen einen neuen Losselauf...



Juni 2010



Anspruchspartner:  
Wasserverband Losse  
Leipziger Str. 463, 34260 Kaufungen  
Tel.: 05605 / 802 - 222

Die Renaturierung der Losse im Bereich des Riffer-Geländes ist eines von bislang 36 Teilprojekten zur Verbesserung des ökologischen Zustandes der Losse.

- 01** Naturnahe Umgestaltung der Losseimündung in der Füllaua von Kassel-Untermstadt
- 02** Naturnaher Rückbau von Lossesrecken in Kassel-Bettenhausen
- 03** Umgestaltung des Wehres am Herwigsmühlwehrlauf in einem Riegei-Becken-Pass
- 04** Umgestaltung der Sohlenabstürze zwischen Kassel-Bettenhausen, Lohmühlweg und A7
- 05** Rückbau des sehr hohen Sohlenabsturzes unterhalb der A7-Brücke
- 06** Rückbau des sehr hohen Sohlenabsturzes oberhalb der A7-Brücke
- 07** Rückbau der betonierten Absturzkaskade bei Kaufungen-Papierfabrik in einem Riegei-Becken-Pass
- 08** Rückbau eines hohen Sohlenabsturzes
- 09** Rückverlegung der Losse in das Talfließfeld
- 10** Renaturierung der Sohleabmündung in (1. Abschnitt)
- 11** Renaturierung der Sohleabmündung (2. Abschnitt), Rückbau des Geschiebetrags
- 12** Einbau von Störsteinen in kanalartig ausgebauten Lossesabschnitt
- 13** Ufersicherung aus Wasserbausteinen partiell aufbrechen
- 14** Naturnahe Umgestaltung der Losse im Bereich des Riffer-Geländes
- 15** Umgestaltung der Lempersbachmündung
- 16** Rückbau des Sohlenabsturzes "Besenmarkt"
- 17** Umlagerung am Kunstmühlwehrlauf
- 18** Rückbau von 4 Sohlenabstürzen unterhalb der Kläranlage Heilsa
- 19** Bau eines Umgehungsgerinnes am Wehr oberhalb von Heilsa
- 20** Ersatz der Verrohrung im Hegebach durch Furt, Abriss des Betonbauwerkes in dessen Unterlauf
- 21** Ankauf von Uferstreifen
- 22** Ankauf von Uferstreifen in der Losseseau unterhalb von Waldhof
- 23** Rückbau des Steinbaches (1. Abschnitt)
- 24** Rückbau des Steinbaches (2. Abschnitt)
- 25** Renaturierung des Steinbaches
- 26** Entfernen der Sohlen- und Uferpflasterung, Laufverweilungen
- 27** Rückbau von Sohlenabstürzen randlich von Fürstentagen
- 28** Umgestaltung des unteren Börschenbaches und seiner Mündung in die Losse
- 29** Entfernen des Ufer- und Sohlenverbau der Losse im Bereich der Saubachmündung und des Saubaches
- 30** Uferstreifenankauf und Füllholzeinbringung zur Bekämpfung der Tiefenerosion des Saubaches
- 31** Ankauf von Uferstreifen
- 32** Umgestaltung der Steinbachmündung und Substratänderung unter der BF-Brücke
- 33** Rückbau der Absturzkaskade im Steinbach
- 34** Öffnen des verrotteten Steinbaches im Bereich des Vauduktes
- 35** Rückbau der beiden Sohlenabstürze am Stadtrand von Hessisch Lichtenau
- 36** Naturnahe Umgestaltung der Losseseau unterhalb des ehemaligen Freibades



Konzeption und Gestaltung: WAGU GmbH, Kassel

# Renaturierung der Losse

auf dem Gelände des ehemaligen Sägewerkes Riffer



Mit Unterstützung der  
Gemeinde Kaufungen und des Landes Hessen



# Renaturierung der Losse

auf dem Gelände des ehemaligen Sägewerkes Riffer

Ein Gewinn für Alle!



Aus der Vogelperspektive zeigt sich der neue Losseabschnitt in seiner ganzen Länge; der frühere kanalisierte Verlauf (gestrichelte Linie im Vordergrund) wurde mit Teilen der anfallenden Aushubmassen verfüllt. (Luftbild: Ernst Bohnhardt)

Am 24. Juni des Jahres 2010 war es soweit: Statt durch das enge Korsett aus Beton strömt die Losse nun durch ein etwa 60 m breites kleines Tal, in dem sie sich weitgehend frei entwickeln kann. Die von den Baumaschinen hinterlassene "Mondlandschaft" auf den flachen Uferböschungen verwandelte sich rasch in einen bunten Teppich blühender Pionierpflanzen wie Leinkraut, Kamille und Rainfarn (siehe Bild 1).

Solche ungenutzten Ufer- und Auenlandschaften sind in unserer heutigen Kulturlandschaft selten geworden. So steht zu hoffen, dass der auf der Roten Liste stehende Ameisenbläuling (2), der ganz in der Nähe noch ein Vorkommen hat, hier weiteren Lebensraum findet.

Bereits kurz nach der Fertigstellung eingetroffen ist hingegen der Flussregenpfeifer (3), der seine Nahrung auf Kiesbänken oder in seichten Uferbereichen naturnaher Gewässer findet. Von der kiesigen Sohle profitiert auch die selten gewordene Groppe (4), die als schwimmschwacher Kleinfisch auf ein raues Sohlensubstrat angewiesen ist.

Die Renaturierung der Losse auf dem ehemaligen Riffer-Gelände spielt als Trittsteinbiotop zwischen Ober- und Niederkauflungen nicht nur eine ökologisch wichtige Rolle. Der Spazierweg und ein direkter Gewässerzugang öffnen das in unmittelbarer Ortsnähe gelegene Stück Natur den Anwohnern zur Naherholung. Des Weiteren leistet der in dem aufgeweiteten Bachbett entstandene Retentionsraum von etwa 67.000 m<sup>3</sup> einen Beitrag zum Hochwasserschutz.

So dient das Projekt Losse-Riffer nicht nur Tieren und Pflanzen, sondern ist ein Gewinn für Alle!



1

Rainfarn (*Tanacetum vulgare*)  
Foto: A. Hennecke



2

Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)  
Foto: Th. Schmidt



3

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)  
Foto: Dr. Bernd Stemmer



4

Groppe (*Cottus gobio*)  
Foto: Dr. Bernd Stemmer